

Prüfung vom März 1995

1. Fischkunde und -hege

1. Welche Fischart besitzt 10 Barteln?

- a) Zwergwels
 - X b) Schlammpeitzger
 - c) Steinbeißer
-

2. Die exakte Altersbestimmung beim Aal erfolgt in der Regel anhand

- a) des Körperrumfangs beim Ansatz der Brustflossen in Verbindung mit der Gesamtlänge
 - X b) der Gehörsteinchen (Otolithen)
 - c) der Anzahl der Kiemenbögen
-

3. Welche Fischart hat zwei Flossen am Rücken?

- X a) Renke (Felchen)
 - b) Wels (Waller)
 - c) Mairenke (Seelaube)
-

4. Einen Teil ihrer Entwicklung durchläuft die Flußperlmuschel im Jugendstadium

- X a) angeheftet an die Kiemen bestimmter Fischarten?
 - b) angeheftet an bestimmte Wasserpflanzen?
 - c) parasitisch im Darm von Wasservögeln?
-

5. Als Griffel (Griffelbeine) werden bezeichnet?

- a) Die Begattungsorgane bei den Milchern der Bitterlinge
 - b) Das erste Brustbeinpaar beim männlichen Edel- und Steinkrebs
 - X c) Das Begattungsorgan beim männlichen Edel- und Steinkrebs
-

6. Bei welcher der folgenden Fischarten ist die Schwimmblase völlig zurückgebildet?

- a) Aal
 - b) Wels (Waller)
 - X c) Streber
-

7. Welche Aussage trifft für das Laichverhalten des Seesaiblings zu?

- a) Der Seesaibling ist Freiwasserlaicher
 - X b) Der Seesaibling laicht bevorzugt über grobkiesigem, steinigem Gewässergrund ab
 - c) Der Seesaibling laicht bevorzugt in dichten Unterwasserpflanzenbeständen ab
-

8. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- X a) Der Bitterling benötigt zur Fortpflanzung Muscheln (z.B. die Teichmuschel)
 - b) Die Teichmuschel benötigt zur Fortpflanzung speziell den Bitterling
 - c) Der Bitterling ist Krautlaicher
-

9. Bei welcher der folgenden Fischarten sind die Bauchflossen brustständig?

- a) Rutte (Quappe)
 - b) Zwergwels
 - X c) Zander
-

10. Die Neunaugen gehören innerhalb des Tierreiches zu den

- X a) Rundmäulern
 - b) Knorpelfischen
 - c) Knochenfischen
-

11. Welches ist ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal zwischen Giebel und Schuppenkarpfen?

- a) Der Karpfen hat große Rundschuppen und 2 Barteln
 - b) Der Giebel hat kleine Rundschuppen und 2 Barteln
 - X c) Der Giebel hat keine Barteln
-

12. Welche der folgenden Fischarten hat kein schwarzes Bauchfell?

- a) Giebel
 - X b) Karausche
 - c) Nase
-

2. Gewässerkunde

13. Welcher der genannten Werte gibt die Menge an gelöstem Sauerstoff (in mg/l) an, die zum biochemischen Abbau organischer Stoffe im Wasser bei einer Temperatur von 20 °C in 5 Tagen benötigt wird?

- a) SBV-Wert
 - X b) BSB5-Wert
 - c) ph-Wert
-

14. Die Bachforelle bevorzugt sauberes und sauerstoffreiches Wasser. Ein Besatz ist für Fließgewässer mit den unten angegebenen Sommertemperaturen vorgesehen. Bei welchem der genannten Temperaturbereiche ist ein Besatz mit Bachforellen auf keinen Fall zu vertreten?

- a) 5 - 10 °C
 - b) 10 - 15 °C
 - X c) 20 - 25 °C
-

15. Wonach erfolgt eine biologische Beurteilung eines Gewässers?

- a) Nach dem ph-Wert
 - b) Nach der Sichttiefe
 - X c) Nach den Leitorganismen
-

16. Welche Pflanze findet man überwiegend in der Forellenregion?

- X a) Quellmoos
 - b) Wasserpest
 - c) Weiße Seerose
-

17. Was ist unter Vollzirkulation eines stehenden Gewässers zu verstehen?

- a) Die vollständige Umsetzung der verfügbaren Nährstoffe in pflanzliche Biomasse
 - X b) Die vollständige Umwälzung des Wasserkörpers
 - c) Der vollständige Sauerstoffabbau im Winter unter der Eisdecke
-

18. Was ist beim Besatz mit einsömmerigen Hechten zu beachten?

- a) Die Hechte möglichst dicht besetzen, um ihrem Schwarmverhalten Rechnung zu tragen

- b) Da die einsömmerigen Hechte noch Brutpflege benötigen, dürfen sie nur zusammen mit mehrsömmerigen Hechten besetzt werden
 - X c) Die Hechte möglichst einzeln und verteilt in das Gewässer aussetzen, um Verlusten durch Kannibalismus vorzubeugen
-

19. Welche Besatzkombination ist in flachen, weichgründigen Weihern mit ausgeprägten Wasserpflanzenbeständen sinnvoll?

- X a) Hecht und Schleie
 - b) Hecht und Zander
 - c) Aal und Edelkrebs
-

20. Wann wird der Sauerstoffgehalt in einem stehenden Gewässer gering sein?

- a) Bei Sonnenschein und Massenvorkommen von Algen oder Unterwasserpflanzen
 - X b) Bei Dunkelheit und Massenvorkommen von Algen oder Unterwasserpflanzen
 - c) Der Sauerstoffgehalt in stehenden Gewässern ist immer gering
-

21. Welcher der genannten Fischparasiten gehört zu den Außenparasiten?

- a) Kratzer
 - b) Fischbandwurm
 - X c) Karpfenlaus
-

22. Welche Eigenschaften sind typisch für einen Renkensee?

- X a) Nährstoffarm, relativ klar, sauerstoffhaltig auch in größerer Tiefe
 - b) Nährstoffreich, flach, intensives Wachstum von Wasserpflanzen
 - c) Nährstoffreich, weichgründig, trüb, ausgeprägtes Planktonvorkommen
-

23. Welcher Zusammenhang besteht zwischen Temperatur und Sauerstoffgehalt des Wassers?

- a) Warmes Wasser kann mehr Sauerstoff aufnehmen
 - X b) Kaltes Wasser kann mehr Sauerstoff aufnehmen
 - c) Die Temperatur hat keinen Einfluß auf den Sauerstoffgehalt des Wassers
-

24. Als Fischereiausübungsberechtigter angeln Sie an einem Fließgewässer und beobachten, daß vermehrt tote Fische antreiben. Wie verhalten Sie sich unmittelbar nach Ihrer Beobachtung?

- a) Sie gehen am Ufer entlang und sammeln die toten Fische auf
 - X b) Sie informieren umgehend die Polizei und die zuständige Kreisverwaltungsbehörde
 - c) Sie gehen an einen anderen Gewässerabschnitt und angeln weiter
-

3. Schutz und Pflege der Fischgewässer, Fischhege

25. Welcher Rutenring ist grundsätzlich der höchsten Belastung ausgesetzt?

- X a) Der Endring (Spitzenring)
 - b) Der mittlere Schnurführungsring
 - c) Der erste Schnurführungsring (Anlaufing)
-

26. Welche Panne gilt es bei der offenen Stationärrolle beim Wurf durch geschickte Handhabung möglichst zu vermeiden?

- a) Das Festziehen der Schnurbremse
- X b) Das Zurückspringen des Schnurfangbügels
- c) Eine Perückenbildung durch zu schnelle Drehung der Schnurtrommel

27. Was bezeichnet man als "Drilling"?

- a) Einen Einfachhaken mit drei Widerhaken
 - b) Einen dreigliedrigen Wobbler
 - X c) Einen Haken mit drei Spitzen
-

28. Was sind AFTMA-Klassen?

- a) Klasseneinteilung der Angler bei Wettbewerben auf Bundesebene
 - X b) Normung der Flugangelschnüre
 - c) Gewichtsklasseneinteilung der Meeresschnüre
-

29. Als Paternosterangel bezeichnet man?

- a) Ein Schleppsystem zur Befestigung eines toten Köderfisches mit mindestens 2 Drillingen
 - b) Eine verbotene Angelmethode zum gleichzeitigen Fang mehrerer Fische aus einem Schwarm
 - X c) Eine Angel mit Bleibescherung am Schnurende und Haken an seitlich abzweigenden Mundschnüren
-

30. Ein Gaff dient

- a) als Suchgerät zur Ortung von Fischschwärmen?
 - X b) zum Anlanden großer Fische?
 - c) Zur Aufbewahrung von vorgefertigten Vorfächern beim Grundangeln?
-

31. Für welche Angelmethode ist die Multirolle nicht geeignet?

- a) Für das Spinnfischen
 - X b) Für das Fliegenfischen
 - c) Für das Schleppfischen
-

32. Auf welche Hakenart werden Kunstfliegen gebunden?

- X a) Öhrhaken
 - b) Plättchenhaken
 - c) Lipphaken
-

33. Welche Trockenfliegen bezeichnet man als Hechelfliegen?

- a) Jede Imitation einer geflügelten Eintagsfliege
 - b) Spezielle Naßfliegen mit einem vorgeschalteten kleinen Metallöffel
 - X c) Flügellose Trockenfliegen mit einigen kurzen Kopfhechel
-

34. Welchen Köder bezeichnet man als Wobbler?

- a) Ein Hakensystem zur Befestigung toter Köderfische
 - b) Einen kombinierten Spinnköder mit rotierenden Metallblättern und Federhaken
 - X c) Einen ein- oder mehrteiligen Spinnköder aus Holz oder Kunststoff
-

35. Für welche Angelmethode wird eine Pose (Schwimmer) benötigt?

- X a) Für das Stippfischen
 - b) Für das leichte Spinnfischen mit Kunstködern
 - c) Für das Spinnfischen mit toten Köderfisch am System
-

36. Welcher Einfachhaken ist am kleinsten? Ein Haken der Größe

- a) 5
- b) 10

X c) 15

4. Fanggeräte, fischereiliche Praxis, Behandlung gefangener Fische

37. Welche Hakenform bzw. -größe ist beim Fischen auf Karpfen waidgerecht und fischschonend?

- a) Kleine Einfachhaken, Hakengröße 12 bis 14
 - b) Drillinge, Hakengröße 12 bis 14
 - X c) Große Haken, Hakengröße 8 oder größer
-

38. Mit welchem Knoten kann man zwei Enden einer monofilen Angelschnur verbinden?

- a) Mastwurf
 - b) Turleknoten
 - X c) Blutknoten
-

39. Wonach hat sich die Bremseinstellung an der Rolle zu richten?

- a) Nach der Größe der zu erwartenden Fische
 - X b) Nach der Tragfähigkeit der Schnur
 - c) Nach dem Gewicht des Köders
-

40. Für welche Fischart ist der Blinker ein guter Köder?

- X a) Bachforelle
 - b) Aal
 - c) Blaufelchen
-

41. Woran ist zu erkennen, daß ein Karpfen vor dem Schlachten einwandfrei betäubt ist?

- a) Am Aufsperrern des Maules
 - X b) Am Ausbleiben des Augendrehreflexes
 - c) Am Austreten von Blut aus Maul- und Kiemenöffnung
-

42. Müssen Fische außer Aale und Plattfische vor dem Schlachten einwandfrei betäubt werden?

- a) Nein, da sie keinen Schmerz empfinden
 - X b) Ja, durch wuchtige Schläge auf den Kopf oberhalb der Augen mit einem genügend schweren Gegenstand
 - c) Nur wenn die Fische größer als 30 cm sind
-

43. Was ist beim Drill zu beachten?

- a) Schnur in den Fluchtphasen locker lassen, damit der Haken nicht ausreißt
 - b) Drill möglichst lange ausdehnen
 - X c) Durch stetige Spannung der Schnur Fühlung mit dem Fisch behalten
-

44. Welcher Knoten ist zum Anbinden künstlicher Fliegen geeignet?

- a) Mastwurf
 - X b) Clinch- oder Klammerknoten
 - c) Blutknoten
-

45. Wie vermeiden Sie, daß beim Barschfischen nicht versehentlich Jungzander mit Flußbarschen verwechselt werden?

- X a) Der Jungzander hat auf der Rücken- und Schwanzflosse dunkle, in Reihen angeordnete Punkte
 - b) Der Jungzander hat am Ende der ersten Rückenflosse einen dunklen Fleck
 - c) Die Schwanzflosse beim Jungzander ist nicht gepunktet
-

46. Bei welcher Angelmethode ist kein Wirbel nötig, um ein Verdrehen der Angelschnur zu verhindern?

- a) Beim Schleppfischen
 - b) Beim Spinnfischen mit Blinker und Wobbler
 - X c) Beim Fliegenfischen
-

47. Welche Kombination von Vorfachstärke und Hakengröße ist zweckmäßig?

- a) Vorfachstärke 0,20 mm, Hakengröße 2
 - X b) Vorfachstärke 0,35 mm, Hakengröße 2
 - c) Vorfachstärke 0,50 mm, Hakengröße 2
-

48. Welchen Fisch kann man besonders gut mit gekochtem Mais fangen?

- a) Flussbarsch
 - b) Äsche
 - X c) Brachse
-

5. Rechtsvorschriften, welche die Ausübung der Fischerei, den Schutz und die Erhaltung der Fischbestände sowie die Pflege und Sicherung standortgerechter Lebensgemeinschaften regeln, einschließlich des Naturschutzrechts

49. Das Aussetzen von Aalen in Seen (mit Ausnahme von geschlossenen Gewässern), in denen vorwiegend Weißfische vorkommen,

- X a) ist erlaubnisfrei
 - b) ist erlaubnisfrei, soweit die Aale das festgesetzte Schonmaß noch nicht erreicht haben
 - c) bedarf der Erlaubnis der Regierung
-

50. Welche Schonzeit hat der männliche Edelkrebs?

- a) Vom 1. August bis 31. Juli
 - b) Vom 1. Oktober bis 31. Juli
 - X c) Er hat keine gesetzliche Schonzeit
-

51. Welche Schonzeit hat die Malermuschel?

- a) Sie hat keine gesetzliche Schonzeit
 - b) Vom 1. August bis 31. Mai
 - X c) Sie ist ganzjährig geschont
-

52. Dürfen Sie als Fischereiausübungsberechtigter an einem Fließgewässer Tieren, die dem Jagdrecht unterstehen (Wild), nachstellen, um Fischereischäden abzuwehren?

- a) Ja
 - X b) Nein
 - c) Nur außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeiten der Wildtiere
-

53. Welche der folgenden Angelmethoden ist in Bayern verboten?

- a) Das Fischen mit einer Hegene, versehen mit natürlichen Ködern

- b) Das Fischen mit einer Hegene, versehen mit künstlichen Ködern
 - X c) Das Fischen mit einem lebenden Fisch als Köder
-

54. Ist für das Fischen mit der Handangel in einem künstlich angelegten Fischteich ein Fischereischein erforderlich?

- X a) Ja
 - b) Nein
 - c) Nur wenn der Angler nicht in Begleitung des Fischereiberechtigten oder Pächters angelt
-

55. Bedarf ein Fischereipachtvertrag der Schriftform?

- X a) Ja
 - b) Nein
 - c) Nur bei Verpachtung an eine juristische Person (z.B. an einen Fischereiverein)
-

56. Welcher Fisch ist nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern ganzjährig geschont?

- a) Zährte
 - b) Zobel
 - X c) Zope
-

57. Welcher Fisch darf in der freien Natur nur mit Erlaubnis der Regierung ausgesetzt werden?

- X a) Flussbarsch
 - b) Wels (Waller)
 - c) Zander
-

58. Erstreckt sich das Fischereirecht auch auf Fischlaich?

- a) Ja, aber nur auf den Laich von Fischen, die nicht ganzjährig geschont sind
 - b) Ja, aber nur auf den Laich ganzjährig geschonter Fische
 - X c) Ja, auf den Laich aller Fische
-

59. Welche Regelung gilt für Fische, die Krankheitsanzeichen zeigen oder erkrankt sind?

- a) Sie dürfen in Verkehr gebracht werden, wenn dem Käufer die gesundheitlichen Mängel aufgezeigt werden
 - X b) Sie dürfen nicht in Verkehr gebracht werden
 - c) Sie dürfen nur zum Besatz für geschlossene Gewässer in Verkehr gebracht werden
-

60. Darf der Fischereiausübungsberechtigte anderen Personen gestatten, aus dem Gewässer Fischnährtiere mit Ausnahme bestandsgefährdeter Arten zu entnehmen?

- X a) Ja
- b) Nein
- c) Die Entnahme von Fischnährtieren kann grundsätzlich nur die Regierung genehmigen